

medisign
... macht's einfach



Anwenderinformation

[Installation medisign Signaturkarten]

10-2009



medisign eArztausweis



medisign ePsychotherapeutenausweis



medisign ZOD Card



medisign Card





Impressum

Herausgeber:

medisign GmbH

Sitz der Gesellschaft:

Richard-Oskar-Mattern-Straße 6

40547 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 53 82 230

Fax: 02 11 / 53 82 232

Internet: www.medisign.de

E-Mail: info@medisign.de

Kundencenter

0180 / 50 60 512

(0,14 €/min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/min.)

Inhaltsverzeichnis

1. Installationsvorbereitungen	4
1.1 Lieferumfang	4
1.2 Systemanforderungen	4
1.3 Aktualisierungsempfehlungen	5
1.4 Zugriff auf Installations-CD	5
2. Installation Lesegerät	6
2.1 Lesegerät vorbereiten	6
2.2 Treiber installieren	7
3. Transport-PIN	8
3.1 PIN ändern starten	8
3.2 PIN ändern durchführen	8
4. OpenLimit Software	10
4.1 Software installieren	10
4.2 Zertifikats-Assistent	10
4.3 Software lizenzieren	11
5. Browser / E-Mail-Programm einrichten	12
5.1 Microsoft Programme	12
5.2 Firefox / Thunderbird	13
6. Signaturkarte anwenden	14
6.1 Authentisierung (Login)	14
6.2 Identifizierung (Signatur) und Verschlüsselung	16
6.3 Elektronische TAN-Generierung	17
7. Sicherheitsrelevante Funktionen	18
7.1 Sichere PIN-Eingabe	18
7.2 Ändern Ihrer PIN	19
7.3 Entsperren Ihrer PIN	19
7.4 Vertrauensbasis herstellen	20
7.5 Aktualisieren der Sperrlisten	21

1. Installationsvorbereitungen

1.1 Lieferumfang

Unabhängig zu dem von Ihnen gewählten Ausstattungspaket wird Ihre medisign Signaturkarte immer mit folgenden Bestandteilen ausgeliefert:

- medisign Anschreiben mit medisign Signaturkarte
- Empfangsbestätigung
- medisign Anschreiben mit medisign Privacy Seriennummer
- medisign Anschreiben mit Ihren persönlichen PINs/PUKs
- medisign Privacy CD
- medisign Quick Guide

Empfohlene Ausstattung

Das von medisign empfohlene Standard-Ausstattungspaket enthält zusätzlich:

- KOBIL-Kartenlesegerät vom Typ KAAAN Advanced
- OpenLimit-Anwendungssoftware in der Version Base

1.2 Systemanforderungen

Um die Möglichkeiten Ihrer medisign Signaturkarte uneingeschränkt nutzen zu können, sollten Sie Ihren Arbeitsplatz entsprechend den Zulassungsbestimmungen der Bundesnetzagentur für den Einsatz qualifizierter Signaturen einrichten. Dies bedeutet insbesondere, dass Ihr Kartenlesegerät und Ihre Karten-Anwendungssoftware gemäß Signaturgesetz zugelassen sind. Mit dem medisign Standard-Ausstattungspaket erfüllen Sie diese Voraussetzungen automatisch.

Für die Installation und den Betrieb des medisign Standard-Ausstattungspakets benötigen Sie an Ihrem Arbeitsplatz

- eine aktuelle Microsoft Windows Umgebung (XP oder Vista)
- das SUN Java Runtime Environment (JRE)

Außerdem sollte Ihr Arbeitsplatz über einen Internet-Anschluss verfügen, damit Sie die automatischen Installations-Routinen und die meisten Anwendungen für Ihre Signaturkarte uneingeschränkt nutzen können.

1.3 Aktualisierungsempfehlungen

Schon aus Sicherheitsgründen sollten Sie die auf Ihrem Arbeitsplatz installierte Software möglichst aktuell halten. Gleichzeitig gewährleisten Sie so auch funktional eine optimale Zusammenarbeit mit Ihrer medisign Signaturkarte.

Wir empfehlen Ihnen, Ihren entsprechenden Softwarestatus vor der eigentlichen Installation des medisign Standard-Ausstattungs pakets zu prüfen und gegebenenfalls zu aktualisieren. Zu Ihrer Orientierung nennen wir hier einige typische Versionen (Stand Sommer 2009) für die wichtigsten Software-Komponenten:

Empfohlener Softwarestatus

- Windows XP Service Pack 3 bzw. Windows Vista Service Pack 2
- Microsoft Internet Explorer 8
- Microsoft Outlook Express 6 oder Outlook 2007
- SUN Java Runtime Environment (JRE) 1.6
- Adobe Reader 9

1.4 Zugriff auf Installations-CD

Die medisign Privacy CD ermöglicht Ihnen in Kombination mit dem medisign Standard-Ausstattungs paket einen weitestgehend automatischen Ablauf Ihrer gesamten Installation. Sie können dabei jederzeit in den Ablauf eingreifen und so auch bei abweichenden Konfigurationen gezielt nur einzelne Installationsschritte nutzen.

Die CD startet nach dem Einlegen in Ihr Laufwerk automatisch. Alternativ rufen Sie bitte manuell die Datei „medisign.exe“ im Hauptverzeichnis der CD auf. Geben Sie jetzt auf dem Begrüßungs-Bildschirm die medisign Privacy Seriennummer ein, die Sie mit dem Begleitschreiben zur CD erhalten haben, und klicken Sie auf „weiter“.

medisign Privacy Seriennummer

2. Installation Lesegerät

Für die folgenden Schritte benötigen Sie ein von medisign – z.B. im Rahmen des medisign Standard-Ausstattungs Pakets – geliefertes Lesegerät der Firma KOBIL.

Falls Sie ein anderes Lesegerät einsetzen und dieses schon betriebsbereit ist, setzen Sie die medisign Installation bitte direkt bei Kapitel 3 fort. Andernfalls müssen Sie die medisign Installation an dieser Stelle zunächst unterbrechen und die vollständige Inbetriebnahme Ihres Lesegeräts gemäß den Anweisungen des jeweiligen Herstellers sicherstellen. Eventuell ist hierbei auch ein Neustart Ihres Computers sowie der medisign Privacy CD erforderlich.



Vorbereiten des Lesegerätes

2.1 Lesegerät vorbereiten

Für den Anschluss des Lesegeräts benötigen Sie einen freien USB-Port an Ihrem Rechner.

Entfernen Sie bitte alle Verpackungsteile von Ihrem Lesegerät und positionieren Sie es an einer Stelle, auf die Sie im Betrieb bequem zugreifen können.



Hinweis: Verbinden Sie das Lesegerät noch nicht mit Ihrem Rechner!

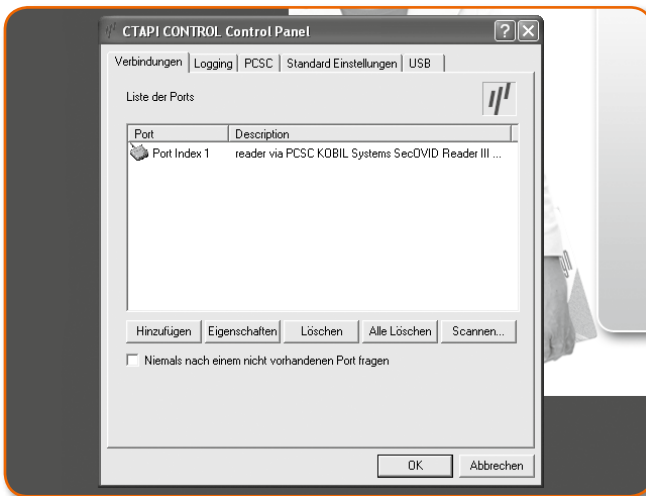
2.2 Treiber installieren

Starten Sie die Installation der Treiber für das Lesegerät über das medisign Privacy Menü. Bitte folgen Sie den jeweiligen Vorschlägen bis zum Auswahlmenü für den Anschlussstyp Ihres Lesegerätes.



Halten Sie jetzt Ihr vorbereitetes Lesegerät bereit. Nach Bestätigung der Auswahl „USB“ als Anschlussstyp sucht die Setup-Software während eines Zeitraumes von ca. 15 Sekunden nach einem angeschlossenen Lesegerät. Bitte verbinden Sie innerhalb dieser Zeitspanne Ihr Lesegerät mit dem PC.

Bei einer korrekten Identifikation des Lesegerätes wird Ihnen eine Liste der installierten Lesegeräte angezeigt. Sie können die Suche und Identifizierung Ihres Lesegerätes jederzeit über das Dienstprogramm „Suche nach allen KOBIL Chipkartenterminals“ im Programmordner „KOBIL Systems/KOBIL CT-API“ wiederholen.



3. Transport-PIN

Ihre medisign Signaturkarte ist im Auslieferungszustand mit zwei speziellen PINs gesichert, die nur einmal verwendet werden können. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass zwischen der Produktion der Signaturkarte im medisign Trustcenter und Ihrem ersten Karteneinsatz keine Manipulationen an der Signaturkarte vorgenommen worden sind.

Durch den nachfolgend beschriebenen, einmalig durchzuführenden Vorgang bestätigen Sie, dass Sie Ihre Signaturkarte unversehrt übernommen haben. Zur Durchführung benötigen Sie das medisign Anschreiben mit Ihren persönlichen PINs und PUKs. Nach der erfolgreich abgeschlossenen ersten PIN-Änderung ist die Karte betriebsbereit.



3.1 PIN ändern starten

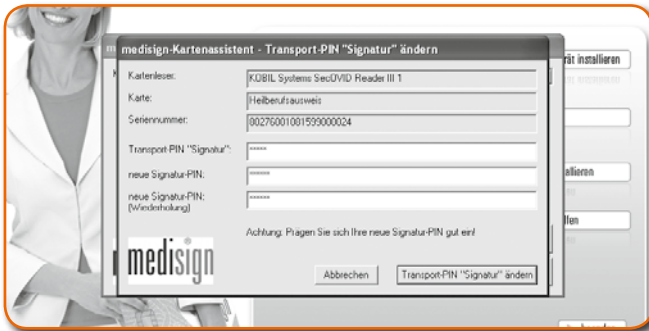
Stecken Sie bitte zunächst Ihre medisign Signaturkarte in das Lesegerät. Anschließend starten Sie die Inbetriebnahme Ihrer medisign Signaturkarte über die Auswahl „Transport-PIN ändern“ im medisign Privacy Menü.

Der sich öffnende medisign Kartenassistent bietet Ihnen eine Auswahl zur Änderung bzw. Entsperrung verschiedener PINs. Für die Inbetriebnahme der Karte sind die Punkte „Transport-PIN “Karte” ändern“ und „Transport-PIN “Signatur” ändern“ relevant.

3.2 PIN ändern durchführen

Markieren Sie im medisign Kartenassistenten „Transport-PIN “Karte” ändern“ und klicken Sie auf „Ausführen“. Tragen Sie jetzt zunächst im oberen weißen Feld die vierstellige Transport-PIN “Karte” ein, die Ihnen im medisign Anschreiben mit Ihren persönlichen PINs und PUKs mitgeteilt wurde.

Anschließend tragen Sie in das zweite Feld Ihre neue Karten-PIN ein, die Sie zukünftig zur Freischaltung der Authentifizierungs- und Verschlüsselungs-Funktionen Ihrer Karte nutzen wollen. Ihre neue Karten-PIN muss mindestens sechsstellig sein. Wiederholen Sie die Eingabe Ihrer neuen Karten-PIN im dritten Feld und bestätigen Sie abschließend die Änderung.



Die Änderung der Transport-PIN "Signatur" erfolgt in gleicher Weise. Auch die von Ihnen zur Freischaltung der Signatur-Funktion gewählte neue Signatur-PIN muss mindestens sechsstellig sein.



Hinweis: Bitte melden Sie dem medisign Trustcenter die Unversehrtheit Ihrer Signaturkarte durch Unterzeichnung und Rücksendung der Empfangsbestätigung im beiliegenden Umschlag. Erst damit schalten Sie die Veröffentlichung Ihrer Zertifikate in den Verzeichnisdiensten frei, so dass Sie die Signaturfunktion Ihrer Karte uneingeschränkt nutzen können.

4.3 Software lizenzieren

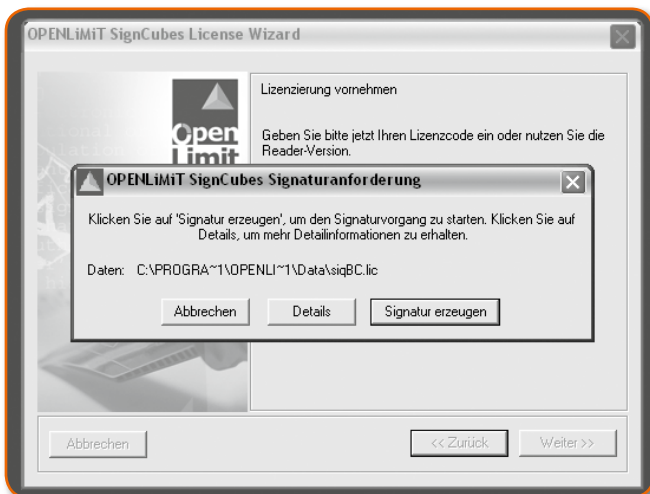
Um die installierte OpenLimit Software zu nutzen, müssen Sie diese einmalig lizenzieren.



Hinweis: Ihren persönlichen Lizenzcode finden Sie auf dem Anschreiben, das auch die medisign Privacy Seriennummer enthält.

OpenLimit unterstützt Sie bei der Lizenzierung durch einen Lizenz-Assistent, der nach der Installation automatisch startet. Alternativ können Sie den Lizenz-Assistent zu jedem Zeitpunkt über den OpenLimit SignCubes Manager starten, den Sie im Programmordner von OpenLimit finden.

Der Lizenz-Assistent informiert Sie zunächst über die wichtigsten Lizenzierungs-Hinweise und fordert Sie dann zur Eingabe des Lizenzcodes auf. Nachdem Sie Ihren Lizenzcode mit Ihrer medisign Signaturkarte unter Eingabe der "Karten"-PIN signiert haben, werden die Funktionen von OpenLimit für Sie freigeschaltet.



5. Browser / E-Mail-Programm einrichten

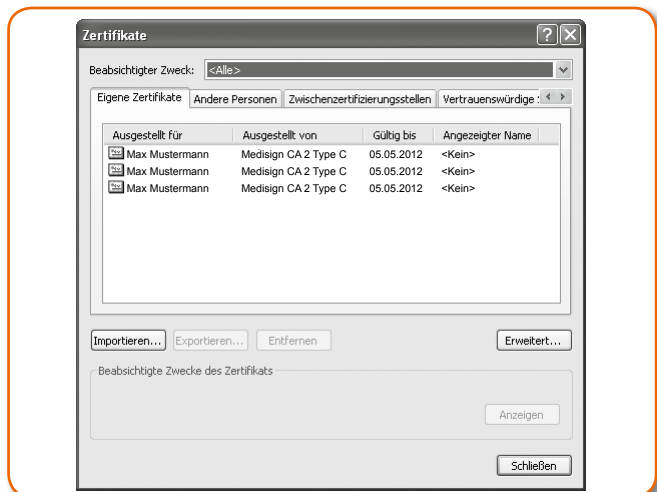
Die folgenden Informationen beziehen sich auf eine Standard-Installation mit einer lizenzierten Version der OpenLimit Software. Falls Sie eine andere Signatur-Anwendungssoftware einsetzen, folgen Sie bitte den entsprechenden Hinweisen Ihres Herstellers.

5.1 Microsoft Programme

Die Unterstützung Ihrer medisign Signaturkarte bei Nutzung von Microsoft Internet Explorer, Microsoft Outlook oder Microsoft Outlook Express wird durch OpenLimit bei der Installation automatisch eingerichtet.

Zertifikate überprüfen

Sie können die korrekte Einrichtung direkt über die Internetoptionen in Ihren Systemeinstellungen überprüfen. Sobald Sie hier beim Reiter „Inhalte“ auf den Button „Zertifikate“ klicken, sollten Sie Ihre persönlichen Zertifikate für die Clientauthentifizierung, Sichere E-Mail und Smartcard-Anmeldung angezeigt bekommen.



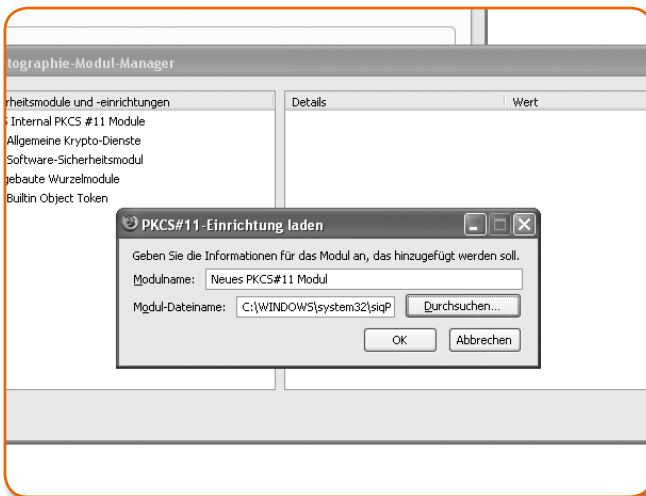
5.2 Firefox / Thunderbird

Die Unterstützung Ihrer Signaturkarte muss für alle Browser / E-Mail-Programme der Mozilla-Familie jeweils manuell eingerichtet werden. Die Installation wird beispielhaft für Firefox (unter Microsoft Windows XP) nachfolgend beschrieben.

Starten Sie zunächst in Firefox den Kryptographie-Module-Manager über Extras > Einstellungen > Verschlüsselung > Kryptographie-Module

Fügen Sie dann über den Button „Laden“ ein neues PKCS#11-Modul hinzu. Als Modul-Dateiname müssen Sie die Datei „siqP11.dll“ auswählen, die Sie über den Button „Durchsuchen“ im Ordner Windows > System32 finden. Nach Bestätigung der Sicherheitsabfrage können Sie mit Ihren Zertifikaten arbeiten.

Laden des PKCS#11-Moduls



6. Signaturkarte anwenden

Die im Folgenden beschriebenen Anwendungen stehen beispielhaft für die Nutzungs-Möglichkeiten Ihrer medisign Signaturkarte. Aufgrund der wachsenden Standardisierung der Sicherheits-Technologie (nicht nur) im Gesundheitswesen können Sie diese typischen Vorgehensweisen zumeist direkt auf andere Dienste und Anwendungen übertragen.



Hinweis: In der Regel verlangen die Betreiber von Online-Diensten vor dem ersten Login eine einmalige Registrierung. Für die Anwendungen Online-Banking mit eTAN (apoBank) und Online-Abrechnung mit PAD dialog (PVS) nehmen Sie diesen Vorgang im medisign Portal unter My medisign > medisign Admin > Anwendungen vor.

Voraussetzung für die Nutzung der Anwendungen ist eine installierte Signatur-Anwendungssoftware. Die Hinweise in dieser Information beziehen sich auf den Funktionsumfang und die Vorgehensweise mit der medisign Standard-Software OpenLimit Version „Base“ bei Nutzung des Microsoft Internet Explorers.

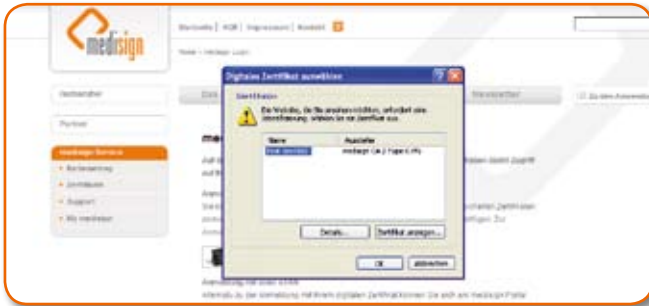


Hinweis: Bitte stecken Sie Ihre medisign Signaturkarte unbedingt vor dem Start der Anwendungen in das Lesegerät. Möglicherweise müssen Sie sonst Ihren Browser oder Ihr E-Mail-Programm komplett schließen und neu starten, bevor Sie auf Ihre Anwendung zugreifen können.

6.1 Authentisierung (Login)

Ihre medisign Signaturkarte eröffnet den direkten Zugang zu einer wachsenden Zahl von Online-Portalen mit (heil-)berufsspezifischen Leistungen – wie z.B. das Online-Abrechnungs-Portal „PAD dialog“ der Privatärztlichen Verrechnungsstellen oder das Kunden-Portal „My medisign“ auf unserer Homepage.

Für die Anmeldung mit Ihrer medisign Signaturkarte bieten diese Portale entweder einen speziellen medisign Login-Button an oder initialisieren automatisch den Anmeldeprozess. In beiden Fällen öffnet sich zunächst ein Fenster zur Auswahl des Zertifikats, mit dem Sie sich identifizieren wollen.



Nach Bestätigung der Zertifikatsauswahl startet Ihre Signatur-Anwendungssoftware den eigentlichen Anmeldeprozess mit der Aufforderung „Signatur erzeugen“. Geben Sie jetzt an Ihrem Lesegerät bitte Ihre „Karten“-PIN ein und schließen Sie den Vorgang am Lesegerät (grüne Taste) ab.



! **Hinweis:** Sollte es während des Anmeldeprozesses zu Fehlern kommen, müssen Sie für einen erneuten Anmeldeversuch aus Sicherheitsgründen Ihren Browser komplett schließen und neu starten.

Mögliche Fehler können zum Beispiel sein:

- Signaturkarte nicht gesteckt
- Portal antwortet nicht
- Auswahl des falschen Zertifikats
- Abbruch des Signaturvorgangs
- Falsche PIN-Auswahl oder fehlerhafte PIN-Eingabe
- PIN-Eingabe innerhalb von 5 Sekunden nicht abgeschlossen

6.2 Identifizierung (Signatur) und Verschlüsselung

Ihre medisign Signaturkarte unterstützt prinzipiell die Signatur und Verschlüsselung beliebiger Dokumente. Die von Ihnen praktisch nutzbaren Möglichkeiten hängen allerdings direkt vom Funktionsumfang Ihrer Signatur-Anwendungssoftware ab. Die OpenLimit Version „Base“ bietet Ihnen zum Beispiel die Signatur und Verschlüsselung von E-Mails für das von Ihnen mit der medisign Signaturkarte verbundene E-Mail-Konto an (zur Einrichtung Ihres E-Mail-Programms siehe auch Kapitel 5).



Um eine E-Mail zu signieren, aktivieren Sie im Nachrichten-Fenster Ihres E-Mail-Programms den entsprechenden Options-Button. Sobald Sie die Nachricht versenden, startet automatisch der eigentliche Signaturprozess mit der Aufforderung „Signatur erzeugen“. Geben Sie nun direkt am Lesegerät Ihren „Signatur“-PIN ein und bestätigen Sie den Vorgang über die grüne Taste.

Während Sie signierte E-Mails an jede beliebige E-Mail-Adresse senden können, benötigen Sie für den Versand einer verschlüsselten E-Mail das digitale Zertifikat des Empfängers. Ist diese Voraussetzung erfüllt und eine E-Mail von Ihnen zur Verschlüsselung markiert, wird die Verschlüsselung beim Start des Versands automatisch ohne weitere Nachfrage durchgeführt.

Das digitale Zertifikat eines Empfängers steht Ihnen automatisch zur Verfügung, sobald dieser Ihnen eine signierte Mail gesandt hat. Alternativ können Sie im Servicebereich der medisign Homepage auch direkt nach veröffentlichten Zertifikaten von medisign Signaturkarten-Inhabern suchen.

6.3 Elektronische TAN-Generierung

Mit der Funktion zur elektronischen TAN-Generierung bietet Ihnen die medisign Signaturkarte eine weitere Möglichkeit, sich gegenüber einem Portal oder in einem Anwendungsprozess als berechtigte Person eindeutig zu identifizieren.



Hinweis: Voraussetzung für die Nutzung der eTAN-Funktion ist der Einsatz des eTAN-fähigen Lesegeräts KOBIL SecOVID III.

Zur eTAN-Generierung entfernen Sie bitte zunächst Ihre medisign Signaturkarte aus dem Lesegerät und trennen Sie die Tastatur-/Display-Einheit vom Standfuss. Sobald Sie Ihre Karte wieder in das Lesegerät eingeführt und über die Tastatur Ihre „Karten“-PIN eingegeben haben, wird Ihnen eine neu generierte eTAN angezeigt, die Sie nun zur Bestätigung Ihrer Transaktion in das entsprechende Eingabefeld Ihrer eTAN-Anwendung eintragen können.



Hinweis: Bitte vermeiden Sie, mehr als 10 eTAN mit Ihrer medisign Karte zu erzeugen, ohne eine von diesen zu nutzen (z. B. für eine Banküberweisung oder zur Anmeldung am medisign Portal), da sonst eine vollständige Re-Synchronisierung mit unserem Trustcenter erfolgen muss.

7. Sicherheitsrelevante Funktionen

7.1 Sichere PIN-Eingabe

Sobald Ihre PIN-Eingabe erforderlich ist, schaltet Ihr Lesegerät in der Regel automatisch auf den entsprechenden Eingabemodus um. Beim medisign Standard-Lesegerät KOBIL Kaan Advanced wird dabei zusätzlich auch ein akustisches Signal ausgegeben.

Schließen Sie Ihre Eingabe bitte grundsätzlich mit der grünen Bestätigungstaste ab. Mit der gelben Taste können Sie Ihre Eingabe korrigieren. Die rote Taste ermöglicht Ihnen den Abbruch des Eingabevorgangs.



Hinweis: Achten Sie stets darauf, dass Sie Ihre PIN unbeobachtet eingeben. Damit die PIN geheim bleibt, darf sie niemandem mitgeteilt und auf dem Lesegerät oder anderswo notiert werden.

7.2 Ändern Ihrer PIN

Sie können die von Ihnen benutzten „Karten“- und „Signatur“-PINs bei Bedarf jederzeit selbständig ändern. Starten Sie hierzu Ihre medisign Privacy CD und wählen Sie dann im Hauptmenü die Funktion „Transport-PIN ändern“. Analog zu dem in Kapitel 3.2 beschriebenen Vorgang zur Änderung der Transport-PIN können Sie mit dem medisign Karten-Assistenten nun die gewünschten Änderungen vornehmen.

7.3 Entsperren Ihrer PIN

Aus Sicherheitsgründen werden Ihre PINs nach dreimaliger Falscheingabe automatisch gesperrt. Die „Karten“-PIN kann in diesem Fall durch Eingabe Ihrer „Karten“-PUK neu gesetzt werden. Sie finden Ihre „Karten“-PUK auf dem medisign Anschreiben mit Ihren persönlichen PINs/PUKs.

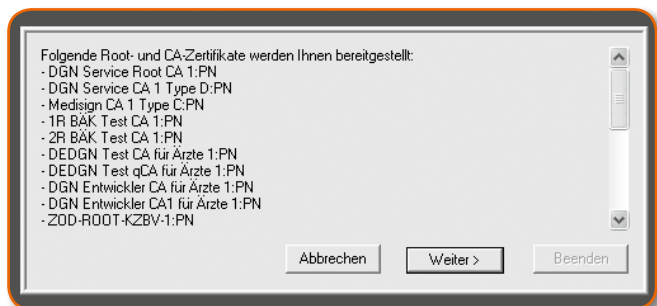
Die „Signatur“-PIN kann nicht neu gesetzt werden. Die „Signatur“-PUK ermöglicht Ihnen jedoch bis zu zehnmal ein Entsperren durch Rücksetzen des Fehlbedienungs Zählers. Sie finden Ihre „Signatur“-PUK ebenfalls auf dem medisign Anschreiben mit Ihren persönlichen PINs/PUKs.

Das Entsperren Ihrer PIN nehmen Sie mit dem medisign Karten-Assistenten vor.

7.4 Vertrauensbasis herstellen

Um die Zertifikate Ihrer medisign Signaturkarte einsetzen zu können, müssen diese mit dem Herausgeber der Zertifikate direkt verknüpft und von anderen Zertifizierungsdiensteanbietern als vertrauenswürdig anerkannt werden.

Die Signatur-Anwendungssoftware OpenLimit bietet Ihnen die Möglichkeit, diese Voraussetzungen jederzeit neu zu schaffen bzw. zu aktualisieren. Wählen Sie hierzu im Programmordner OpenLimit die Option „Vertrauensbasis herstellen“ und bestätigen Sie die folgenden Abfragen einfach mit „weiter“.



7.5 Aktualisieren der Sperrlisten

Über die sogenannten Sperrlisten kann Ihre Signatur-Anwendungssoftware automatisch feststellen, welche Zertifikate die Herausgeber von Signaturkarten derzeit als vertrauenswürdig und gültig anerkennen. Da hierbei auch zeitlich noch nicht abgelaufene, aber trotzdem von den Herausgebern gesperrte (z.B. wegen Karten-Verlust) Zertifikate abgeglichen werden, sollten Sie diese Sperrlisten zum eigenen Schutz möglichst regelmäßig aktualisieren.

Die Aktualisierung der Sperrlisten nehmen Sie direkt über den OpenLimit SignCubes Manager vor. Klicken Sie hierzu auf das SignCubes Manager Symbol in der Taskleiste und wählen Sie die Option „Sperrlistenaktualisierung“ aus. Der Einfachheit halber sollten Sie in der folgenden Auswahlliste den Button „Alle auswählen“ sowie „Aktuelle Vertrauensliste laden“ markieren. Der folgende Download-Vorgang kann je nach Internet-Verbindung einige Zeit in Anspruch nehmen.





Impressum

Herausgeber: medesign gmbh
Richard-Oskar-Mattern-Str. 6
40547 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 53 82 230
Fax: 02 11 / 53 82 232
info@medesign.de
www.mediSign.de

Kundencenter 0180/50 60 512

(0,14 €/min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/min.)